Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 630. Freitag, den 8. September 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 8. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.			Not. v. 7.
Märkisch-Posen E. A.	18 50	18 75	Landwirthschftl. B.-A.	61 —	61 —
do. Stamm-Prior.	72 30	72 50	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	— —	— —
Köln-Mindener E. A.	104 50	104 50	Reichsbank	158 50	158 50
Rheinische E. A. . . .	116 25	116 25	Disk. Kommand.-A. .	116 75	115 40
Oberschlesische E. A.	137 10	137 25	Meininger Bank dito.	77 30	77 10
Oestr. Nordwestbahn	224 50	225 —	Schles. Bankverein . .	87 50	87 50
Kronprinz Rudolf.-B.	45 90	46 25	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	62 50	62 75
Oesterr. Banknoten .	167 90	168 50	Redenhütte	7 90	7 90
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 40	85 50	Dortmunder Union .	9 25	8 90
Poln. 5proz. Pfandbr.	76 40	76 40	Königs- u. Laurahütte	64 75	65 —
Pos. Provinzial-B.-A.	100 60	100 60	Posener 4pr. Pfandbr.	95 10	95 30
Ostdeutsche B.-A. . .	87 50	87 25			

Berlin, den 8. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.			Not. v. 7
Weizen höher,			Kündig. für Roggen	1250	1600
Sept.-Okt. . . .	197 50	196 50	Kündig. für Spiritus	—	20000
Oktbr.-Nov. . . .	200 —	198 50	**Fondsbörse:** schwach.		
April-Mai . . .	207 50	206 —	Pr. Staatsschuldsch.	94 20	94 20
Roggen höher,			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 10	95 30
Sept.-Okt. . . .	151 50	151 —	Posener Rentenbriefe	96 50	96 80
Okt.-Novbr. . . .	152 50	152 50	Franzosen	477 —	476 50
April-Mai . . .	159 —	158 —	Lombarden . . .	129 —	127 50
Rüböl fest,			1860er Loose . . .	102 25	102 —
Sept.-Okt. . . .	69 50	68 60	Italiener	73 50	73 50
April-Mai . . .	71 —	70 20	Amerikaner . . .	99 60	99 40
Spiritus ruhig,			Oesterreich. Kredit .	245	244 —
loko	54 80	54 80	Türken	12 10	12 50
Septbr.	53 80	53 80	Rumänier	16 –	15 75
Sept.-Okt. . . .	53 70	53 80	Poln. Liquid.-Pfandbr.	67 90	68 25
April-Mai . . .	52 60	52 60	Russische Banknoten	267 75	267 75
Hafer.			Oesterr. Silberrente	58 60	58 60
Sept.-Okt. . . .	149 50	149 —	Galizier Eisenbahn .	86 25	85 75

Nachbörse: Franzosen 477,00, Kredit 245,00, Lombarden 129,00.

Stettin, den 8. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.			Not. v. 7.
Weizen unverändert			**Rüböl** behauptet,		
Sept.-Oktbr. . .	201 —	201 —	Sept.-Okt. . . .	69 —	69 50
Okt.-Novbr. . .	203 —	203	Okt.-Novbr. . .	71 —	71 50
April-Mai . .	208 —	208 —	**Spiritus** befestigend,		
Roggen unverändert			loko	52 80	53 —
Sept.-Okt. . . .	147 50	147 50	Sept.-Okt. . . .	52 20	52 —
Okt.-Novb. . .	149 —	149 —	Okt.-Novbr. . .	52 80	50 50
April-Mai . .	156 —	156 —	April-Mai . . .	52 —	52 —
Hafer, Sept.-Okt.	144 —	144 —	**Petroleum** Ok.-Nv.	18 —	18 —

Durchschnitts-Marktpreise
nach Ermittelung der Königlichen Polizei-Direktion.
Posen, den 8. September 1876.

Andere Artikel.		höchster M.	höchster Pf.	niedrigst. M.	niedrigst. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pr. 100 Kilog.	—	—	—	—	—	—
Stroh Krumm-	do.	—	—	—	—	—	—
Heu . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Erbsen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Linsen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Bohnen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	do	—	—	—	—	—	—
Rindfleisch	pro 1 Kilog.						
von der Keule	do.	1	30	1	10	1	20
Bauchfleisch	do.	1	10	—	90	1	—
Schweinefleisch	do.	1	40	1	20	1	30
Hammelfleisch	do.	1	—	—	90	—	95
Kalbfleisch	do.	1	40	1	20	1	30
Butter	do.	2	40	2	20	2	30
Eier pro Schock .	.	2	30	—	—	2	30

Börse zu Posen.

Posen, den 8. Septbr. 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Des katholischen Feiertages wegen heute keine Börse.

Posen, den 8. Sept. 1876. [Börsenbericht.] Wetter bewölkt.

Roggen fest. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per Sept. 153 G., Septbr.-Oktbr. 153 G., Oktbr.-Novbr. 154 G., Novbr.-Dezbr. 155 G.

Spiritus matt. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. per Sept. 51,60 bz. u. B., Oktbr 50,40 bz. u. G., Novbr. 48,80 bz. u. B., Dezbr. 48,70 bz. u. B., Januar —, Februar —, März —, April-Mai 50,80—51 bz. u. B.

Produkten-Börse.

Berlin, 8. Septbr. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000 pCt. (per 100 Liter a 100 pCt.) nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

1.	September	Mark	52,2—52,0	bz. ohne Faß.
2.	"	"	— —	
4.	"	"	52,8	
5.	"	"	53,5—53,4	
6.	"	"	53,9—54,5	
7.	"	"	54,8	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Magdeburg, 6. Septbr. Weizen 185—215 M., Roggen 160—185, Gerste 155—183, Hafer 160—170 pro 1000 Kilogr.

Marktpreise in **Breslau** am 7. Septbr. 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm: schwere Höchster M. Pf.	schwere Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	leichte Waare Höchster M. Pf.	leichte Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer . .	18 80	17 70	20 90	19 80	17 30	16 20
dito gelber . .	18 10	17 20	19 60	18 80	16 30	16 10
Roggen, neuer . .	17 90	17 30	16 70	16 40	16 10	15 70
Gerste, neue . .	14 70	14 50	14 30	14 —	13 50	13 —
Hafer, neuer . .	14 —	13 70	13 50	13 30	13 10	13 —
Erbsen . .	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	30	25	27	75	22	—
Rübsen, Winterfrucht .	29	—	26	—	20	—
Rübsen, Sommerfrucht .	29	—	25	—	19	—
Dotter . . .	27	—	25	—	19	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mk.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 M.

Lupinen ohne Aenderung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mk., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 28—32—34 Mk.

Heu 3-3,50 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 31—33 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 8. Septbr.: Roggen 157,00 Mk., Weizen 183,00 M., Gerste —, Hafer 134,00 M., Raps 305 M., Rüböl 67,00 M., Spiritus 51,30 M. (Br. H.-Bl.)

Bromberg, 7. Septbr. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen alter 183—199, frischer 172—198 Mk. — Roggen, alter, ohne Angebot, frischer 147—162 Mk. — Hafer, alter ohne Angebot, frischer 140—156 Mk. — Gerste, fr. große 148—152, kleine 132—140 Mk. — Winterraps 290 Mk. — Winterrübsen 284—287 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 53,50 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Sächsische Staatspapiere.** Betreffs Auslosung königlich sächsischer Staatspapiere und Auszahlung fälliger Kapitalien und Zinsen der sächsischen Staatsschuld hat der Landesausschuß bestimmt, daß am 15. September die Auszahlung der am 1. Oktober fälligen, Ostern resp. Neujahr 1876 ausgeloosten 3% landschaftlichen Obligationen von 1830, 4% Staatsschuldenkassenscheine von 1847, 3% Staatsschuldenkassenscheine von 1855, 4½% Prioritätsobligationen Lit. C. der Albertsbahn, sowie der sämmtlichen 4½% Prioritätsobligationen derselben Gesellschaft nebst den am 30. September und 1. Oktober fälligen Zinsen, am 25. September aber die Auslosung der planmäßig am 1. April 1877 zurückzuzahlenden 3% landschaftlichen Obligationen von 1830 und Staatsschuldenkassenscheine von 1847 und 1855 erfolgen soll.

** **Chemnitz**. 6. September. [Produkten-Börsenbericht von Hermann Jastrow.] Wetter: Unbeständig. Weizen matt, gelber 207—217 M., weißer 213—225 Mark. Roggen niedriger, inländischer 180—189 M., fremder 160—170 M. Gerste (Brau) 170—180 Mk. Hafer 160—180 Mk., Mais 155—160 Mk., Erbsen —, Alles pr. 1000 Kilo.

Weizenmehl Nr. 00 35 M., Nr. 0 33 M, Nr. 1 30 M., Roggenmehl Nr. 0 28,00 M., Nr. 1 27,00 M. pr. 100 Kilo.

** **Paris**, 7. September. Bankausweis.

Zunahme.

Baarvorrath	2,262,000 Frcs.

Abnahme.

Portefeuille der Hauptbank und der Filialen .	76,987,000 „
Gesammt-Vorschüsse	394,000 „
Notenumlauf	59,417,000 „
Guthaben des Staatsschatzes	9,577,000 „
Laufende Rechnungen der Privaten . . .	7,110,000 „

Lokales und Provinzielles.

Posen, 8. September.

§ **Diebstähle.** Einer Arbeiterfrau von hier wurden gestern durch eine andere Arbeiterfrau eine Kinderjacke, ein eiserner Topf und andere Kleinigkeiten gestohlen. — Verhaftet wurde ein Mädchen, welches seiner Freundin ein Jacket und ein Schlips gestohlen hat. — Ebenso wurde ein Maler von hier verhaftet, welcher seinem Meister 28 Mark und einem anderen Maler einen Ueberzieher, ein Tuch, einen Hut und einen Rock unterschlagen hat.

§ **Rohheit.** Als am 5. d. M. Abends ein Maurerpolier den Lohn von einem Arbeitgeber auf St. Martin empfangen hatte, und mit demselben auf die Straße kam, fiel ihn ein auf der Halbdorfstraße wohnender Maurergeselle, angeblich ohne jede Veranlassung, an, prügelte und stieß ihn vor die Brust, so daß er niederfiel, und versetzte ihm mit einem harten Gegenstande einen Schlag ins Gesicht, so daß der Geschlagene eine sehr erhebliche Verletzung davongetragen hat. — Gestern wurde ein Arbeiter verhaftet, welcher auf der St. Martinsstraße ein kleines Mädchen ohne jegliche Veranlassung bei den Haaren ergriff, in die Höhe hob und dann zu Boden warf.

Angekommene Fremde

8. September.

Mylius' Hotel de Dresde. Prem.-Lieut. Milde a. Neisse, Rittergutsb. Jacobi a. Trzionka, Kreisgerichtsrath Grundmann aus Zilenzig, die Kaufl. Grätzer u. Familie a. Breslau, Broders a. Paris, Elgnowsky und Schröter a. Leipzig, Libherr a. Ludwigshafen, Hebner a. Warschau, Heymann a. Berlin, Rentier Besinki a. Warschau.

W. Langners Hotel Garni. Kaufm. Feigerabend aus Breslau, Ober-Regisseur Grans a. Leipzig, Fabrikant Rabbow a. Landsberg a. W., Geschäftsreisender Fischer a. Sprottau, die Gutsbes. v. Boehm a. Chemnitz, Czapski a. Rußland.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsb. Graf Mniewski a. Paris, v. Kurnatowski a. Owinsk, v. Golcz a. Czewujewo, Graf Lacki a. Posadowo, Dir. Dr. Spers a. Rawicz, die Kaufleute Holtzer a. Thorn und Styrum a. Holland.

Tilsners Hotel, Nachfolger Vogelsang. Die Kaufl. Scheuer a. Hamburg, Teuber a. Breslau, Franz a. Stettin, Lausch a. Güterbogk, Kassenkontroleur Kula a. Charlottenburg.

Sterns Hotel de l'Europe. Die Kaufl. Kaskel u. Frau a. Rheydt, Frank a. Leipzig, Groß u. Frau a. Kalisch, Lissa a. Berlin.

Hotel de Berlin. Versicherungs-Inspektor Manch a. Berlin, Rittergutsb. Kasinowski a. Sady, die Hauptleute Coler a. Grapow und Rosenstrauß a. Mainz, Kaufm. Müller a. Neutomischel.

Keilers Hotel. Viehlieferant Klakow aus Gulschter-Hauland, die Kaufmannsfrau Rosenthal aus Rogasen, die Kaufl. Smoschewer aus Wreschen, Guttmann aus Buk, Teuber aus Breslau, Süßkind aus Pinne, Koltinski aus Jerzsice.

Bukow's Hotel de Rome. Kreis-Gerichtsrath v. Geißler nebst Familie a. Osnabrück, Ingenieur Schiling a. Schweidnitz, Rittergutsbes. u. Hauptmann a. D. Zimmermann a. Sagan, Baumeister Schlicht a. Bromberg, die Kaufl. Ertel, Dyhrenfurth, Goebel, Krüger a. Berlin, Sandberg a. Freistadt, Adolph nebst Frau a. Thorn, Jacoby a. Breslau, Erckmann a. Bruxelles, Oberst-Lieut. a. D. und königl. Landstallmeister v. Kotze a. Zirke, Pastor Behrendes a. Neustadt a. W.

Vermischtes.

* **Unter dem Namen „Kri-Kri“** ist neuerdings aus Paris ein recht albernes Spielzeug importirt worden — ein Frosch aus Blech, der einen Heidenlärm verursacht. Aus Berlin wird darüber geschrieben: „Nachdem der nervenerschütternde Skandal schon seit einer Woche unsere Straßen durchtobte, hat das Marterinstrument auch in die Restaurationen, in die Konzerte und sogar in die Schulen Eingang gefunden, wo es selbst während des Unterrichts seine quäkende Stimme erschallen ließ. In den Pflegestätten der Jugendbildung ist dem abscheulichen Unfug zwar schnell und energisch gesteuert worden. In einem hiesigen Gymnasium sollen in den letzten Tagen an 100 Stück des albernen Spielzeuges konfiszirt worden sein und vor den „schlagenden“ Beweisen hat denn auch das quäkende Krikri — übrigens giebt dieses Wort den unangenehmen Ton nicht entfernt richtig wieder — verstummen müssen. Auf den Straßen und in den vom weniger gebildeten Publikum besuchten Konzerten dauert indessen der Höllenspektakel munter fort. Nach der ersteren Richtung möchte es sich wirklich empfehlen, daß die Polizei dem Umfuge ein Ende machte, und was die lästige Störung in den öffentlichen Lokalen anbelangt, so scheinen uns die Wiener das Richtige getroffen zu haben, indem sie, die Krikri-Virtuosen in fühlbarer Art zum Schweigen brachten. In Summa: Prügel für die dummen Jungen, die kleinen wie die großen!“ Ueber die Entstehungsgeschichte dieses Spielwerks wird bemerkt, daß das Krikri nicht französischen, sondern amerikanischen Ursprungs, der als „Erfinder“ genannte Franzose also Nachahmer ist. Der wahre „Erfinder“ heißt M. F. Weßmann; er hat das Instrument „Schnapper-Telegraph“ genannt und im vorigen Jahre in Amerika patentirt erhalten.

* **Berlin**, 7. September. Von dem mysteriösen Todesfall in der Badeanstalt zwischen Mariendorf und Tempelhof, dessen wir Erwähnung thaten, verlautet jetzt nach der „Staatsbürger-Zeitung“ folgendes Nähere: Die Badeanstalt gehört der Wittwe Löwinsohn, der in dieser Anstalt todt Gefundene war der ehemalige Kaufmann Delorme, genannt Kaiser. Kaiser hatte früher zu der Familie Löwinsohn in nahen Beziehungen gestanden und noch jetzt Geld von der Wittwe Löwinsohn zu fordern. Die gerichtliche Obduktion der Leiche hat am Dienstag stattgefunden und ergeben, daß die Wunde an der linken Schläfe nicht eine Stich-, sondern eine Schußwunde gewesen. Die Kugel, anscheinend eine Revolverkugel, wurde von den Obduzenten an der Stirnfläche, rechterseits im Gehirn steckend, vorgefunden. Die Schußwaffe ist, obgleich das Badebassin am Dienstag sowohl durch Taucher, wie mit Stangen und Netzen nach allen Richtungen abgesucht, nicht aufgefunden worden. Der Verstorbene hatte mit befreundeten Personen am 1. d. M. noch der Parade beigewohnt, sich dann aber von diesen getrennt, um, wie er angab, zu versuchen, bei der Wittwe Löwinsohn Gelder auf einen Schuldschein, den er vorgezeigt, und der von dem verstorbenen Löwinsohn über 800 Thaler ausgestellt gewesen, einzukassiren. Er ist sodann auch bei der Wittwe des Ausstellers des Scheins gewesen, dann aber von fremden Personen nicht mehr gesehen worden. Merkwürdigerweise hat von der Löwinsohn'schen Familie, die in dem unmittelbar an der Badeanstalt liegenden Wohnhause gewesen, anfangs Niemand einen Schuß gehört. Am Dienstag erst, nachdem das Ergebniß der Obduktion bekannt geworden, ist es einer erwachsenen Tochter eingefallen, daß sie, nachdem Kaiser am Freitag fortgegangen, zwei schwache Schüsse hat fallen hören, und daß sie dabei gleich gedacht habe: „Wenn nur Kaiser nichts macht!“ Zu einem Selbstmord hat derselbe nach Angabe seiner Freunde gar keine Veranlassung gehabt, da er in sehr guten Verhältnissen gelebt hat. Auffällig ist ferner der Umstand, daß aus der von der oben erwähnten Löwinsohn'schen Tochter abgelieferten Brieftasche Kaiser's, die dieselbe in der Badeanstalt gefunden hat, der beregte Schuldschein fehlt, während alle andern Papiere darin vorhanden sind. Die weiteren Recherchen werden mit großem Eifer seitens der Behörden betrieben, und die bereits eingeleitete Untersuchung wird hoffentlich bald Licht in der Sache schaffen. Daß an dem Verstorbenen irgend welche Gewalt seitens dritter Personen verübt, dafür hat die Obduktion nicht den geringsten Anhalt ergeben, wenn man nicht den Umstand in Betracht zieht, daß der Schuß von der linken Seite in den Kopf gedrungen ist, und zwar dergestalt, daß der Kolben der Waffe mehr nach unten und hinten gehalten wurde, so daß der Schußkanal nach vorn und oben im Kopf verläuft. Hierbei ist indessen wiederum nicht zu übersehen, daß Kaiser möglicher Weise alles mit der linken Hand gearbeitet hat, da er, wie ermittelt, beim Billardspielen links gestoßen hat.

Strombericht.

(Aus dem Sekretariat der Handelskammer.)

Schwerin a. W.

2. September. Zillen 15683, Aug. Benzien, 15364, Fr. Jahn, mit Brennholz von Obrzycko nach Berlin, 602, Ferd. Wandke, 65, Ed. Werflin, 14601, Ferd. Haase, 15710, Aug. Ritze, sämmtlich mit Mauersteinen von Schwerin a. W. nach Küstrin a. O.

3. September. Kähne 299, Gottfr. Fritsch, 1283, Ludw. Sido, mit Kugeln von Spandau nach Posen, Zillen 1494, Herm. Wandrei, mit Holzkohlen von Weitze nach Berlin, 14195, Karl Noak, 407, Ed. Strauß, mit Brennholz von Obornik nach Zellin a. O.

4. September. 2 Flöße, Ludw. Stube, mit Buchen und Kantkienen von Kosternitze nach Stettin, Kähne 1713, Daniel Jänsch, 2559, Fr. Schiller, mit verschiedenen Gütern von Stettin nach Posen, Zillen 15273, Otto Niederdorf, 14815, Otto Neubeck, mit Mauersteinen von Schwerin a. W. nach Küstrin a. O.

Southampton, den 5. September. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Oder“, Kapt. C. Leist, welches am 26. August von Newyork abgegangen war, ist heute 8 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 11 Uhr Abends die Reise nach Bremen fortgesetzt. Die „Oder“ überbringt 265 Passagiere und volle Ladung.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 8. September. Die Panzerschiffe „Kaiser“ und „Deutschland“ sind gestern von Gibraltar nach Plymouth, der „Friedrich Karl“ und der „Kronprinz“ ebenfalls gestern von Salonichi nach Smyrna abgegangen.

Konstantinopel, 8. September. Die Schwertumgürtung des Sultans fand in der Ejubmoschee im Beisein der Minister, der Civil- und Militärbevölkerung, der Geistlichen und Würdenträger statt. Auf seiner Rückkehr besuchte der Sultan das Mausoleum seines Vaters.

London, 8. September. Beim Bankett zu Sheffield empfahl Hartington die baldige Berufung des Parlaments und führte aus, die orientalische Frage solle nicht durch Krieg gelöst werden sondern durch Vermittelung der Großmächte. Die Lösung sei schwierig, aber unerläßlich. England müsse aufhören, alle Schritte abzulehnen, die nicht von ihm ausgingen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jul. Wasner in Posen. Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.